



## Wochennotizen

Woche vom 10.11.2014 bis 16.11.2014

---

Montag, 10.11.2014

Auch diese Arbeitswoche startet in Kiel. Es ist trübe an der Förde - ein klassischer Novembertag. Gegen Mittag habe ich einen Gesprächstermin in der Staatskanzlei, und zwar beim „Zentralen Personalmanagement“. Spannend! Später tagt der Gesamtarbeitskreis Bildung. Auf der Tagesordnung stehen Haushaltsthemen. Außerdem legen wir die Arbeitsschwerpunkte fest, die uns in den kommenden zweieinhalb Jahren beschäftigen werden.

Dienstag, 11.11.2014

Ich muss früh aus den Federn. Zum einen muss der Koffer für die Landtagswoche in Kiel gepackt werden, zum anderen kommt meine Wahlkreismitarbeiterin, um Unterlagen für das Pressefrühstück vorzubereiten. Im Vorfeld der Kieler Debatten informiere ich die örtlichen Journalisten über Themen, die uns hier in der Region betreffen. Diesmal geht es bei Tee und Kaffee im Elmshorner Bistro „Vom Feinsten“ um den Kommunalen Finanzausgleich und um die neuen Regelungen zur Ersatzschulfinanzierung. Danach fahre ich nach Kiel. Während der Fraktionssitzung treffen wir letzte Absprachen vor den Landtagsdebatten. Das geht fix. So habe ich noch Zeit, um eine Diskussionsveranstaltung beim SPD-Ortsverein Barkauer Land vorzubereiten. Gemeinsam mit meiner Abgeordnetenkollegin Regina Poersch informiere ich die Teilnehmer über die Reform des Kommunalen Finanzausgleichs.

Mittwoch, 12.11.2014

Los geht es mit dem Sitzungsmarathon im Landeshaus. Nett: „Neu“-MdL Thomas Hölck sitzt neben mir.

Im Mittelpunkt steht heute die Regierungserklärung von Ministerpräsident Torsten Albig zur Halbzeit der Wahlperiode. Wie immer kann es die Opposition nicht lassen, unsere politischen Erfolge herunterzureden. Doch außer Polemik haben FDP, CDU und Piraten keine Inhalte und zukunftsweisende Themen zu bieten.

Wir sind zufrieden mit [unserer Halbzeitbilanz](#).

Kräftig gestritten wird über die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Die CDU will jetzt Profil zeigen und fordert schnellere Abschiebungen und mehr Anstrengungen an den EU-Außengrenzen. Schade, denn alle Fraktionen im Landtag hatten sich bisher auf eine tolerante und humanitäre Flüchtlingspolitik verständigt. Unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende Serpil Midyatli weist auf die in 2015 geplanten Verbesserungen hin. Sowohl für Deutsch als Zweitsprache als auch für Sprachkurse für Flüchtlinge erhöht das Land seine Mittel beträchtlich, obwohl letzteres sogar eine originäre Aufgabe des Bundes ist. Von den regierungstragenden Parteien gibt es konkrete Vorschläge, wie wir den Menschen und den Kommunen helfen können, z.B. durch die Erhöhung der Betreuungspauschale. Das Letzte, was wir jetzt brauchen, ist ein Streit auf dem Rücken der Flüchtlinge.

Donnerstag, 13.11.2014

Heute wird das Gesetz zum Kommunalen Finanzausgleich (FAG) verabschiedet. Kurz gesagt: Die größeren Städte in Schleswig-Holstein erhalten wegen ihrer hohen Sozialkosten einen größeren Anteil an den Gesamtfinanzen in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Auch viele Gemeinden im Land profitieren von den neuen Vorgaben.

In seiner [Rede erklärt unser kommunalpolitischer Sprecher Kai Dolgner](#) noch einmal die Grundlagen der Reform. Die CDU möchte den Beschluss am liebsten um drei Jahre verschieben und denkt über eine Verfassungsklage nach. Es gibt eine hitzige Debatte, auch ich melde mich noch einmal zu Wort. Und unsere Mehrheit steht!

Die Debatten am Donnerstagnachmittag werden beherrscht von den Diskussionen über die Pkw-Maut und die Vermeidung von Plastikmüll im Meer.

Da mein Mann erkrankt ist, mache ich mich früh wieder auf den Weg nach Hause.

Freitag, 14.11.2014

Heute also von zu Hause aus zum Landtag.

Der Tag beginnt mit der Debatte zum 25. Jahrestag des Mauerfalls. Meine Abgeordnetenkollegin [Simone Lange hält eine sehr gute Rede](#). Darin beschreibt sie sehr eindringlich, wie sie - damals als Schülerin in Thüringen - jene Zeit erlebte. „Ich war damals noch ein Kind. Aber hatte das System DDR nicht aus uns allen Kinder gemacht?“, sagt sie in ihrer Ansprache. Bewegend!

Lediglich der CDU-Fraktionsvorsitzende Daniel Günther schlägt in der Debatte aggressive Töne an. Er spricht der SPD gar die demokratische Grundhaltung ab, weil in Thüringen über die Bildung der rot/rot/grünen Landesregierung verhandelt wird. Das ist sogar Wolfgang Kubicki von der FDP zu bunt. Die demokratische Gesinnung der Sozialdemokraten dürfe nicht infrage gestellt werden, sagt der in seiner Rede. Am Ende schaffen es aber alle Fraktionen, sich auf einen gemeinsamen Antrag zu einigen.

Am Nachmittag debattieren wir noch über Hochschulpolitik, Pflegequalität und die HSH-Nordbank.

Erst nach 17 Uhr machen wir Feierabend. Ein langer Tag.

Samstag, 15.11.2014

Im Elmshorner Kreishaus nehme ich an einer Konferenz der SPD-Fraktionsvorsitzenden teil, zu der Kreistagsfraktion und Kreisverband eingeladen haben. Wir sprechen über Flüchtlingspolitik und alles, was damit zusammenhängt, wie etwa die rechtliche Situation, Finanzierung, Unterbringungsmöglichkeiten und andere Fragen. Nachmittags fahre ich nach Horst, um an der Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft teilzunehmen. Dort treffe ich meine Abgeordnetenkollegin Birgit Herdejürgen und Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Auch der Bundestagsabgeordnete Ernst Dieter Rossmann ist dabei. Abends wird es gemütlich: Es gibt ein leckeres Muschelessen bei Freunden.

Sonntag, 16.11.2014

Heute ist Volkstrauertag. Ich nehme an der „Gedenkstunde für den Frieden“ in der Elmshorner Stiftskirche teil, zu der die Stadt Elmshorn und die Elmshorner Kirchen eingeladen haben. Anschließend werden an den Gedenkstätten auf dem Friedhof Kränze niedergelegt.

Der Nachmittag gehört der Familie.